

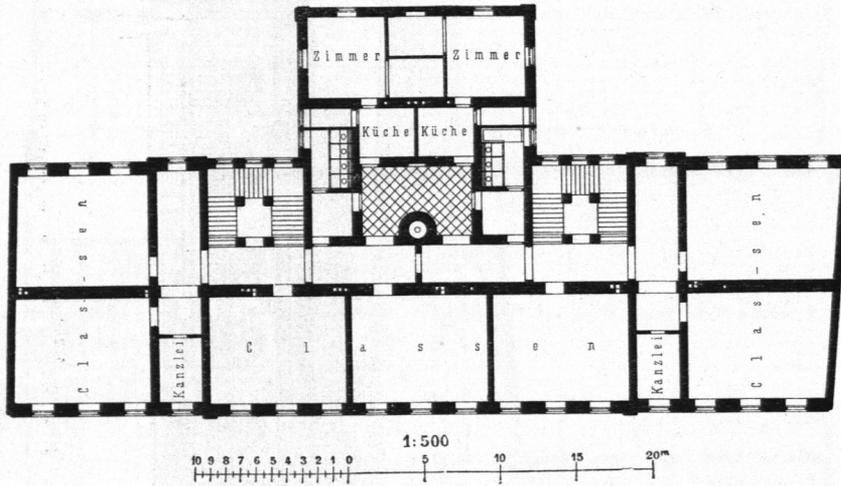
Die Pläne in Fig. 111 bis 113⁶¹⁾ einer solchen in Paris von *A. Durand* ausgeführten Schulhausgruppe werden zur Erläuterung hinreichen.

Der Erdgechofs-Grundriß (Fig. 112) des an der StraÙe stehenden Vorderhauses zeigt 2 getrennte Eingänge für die Knaben, bezw. für die Mädchen und die kleinen Kinder, ferner rechts und links Aufenthaltsräume (*préaux couverts*) und einige Nebenräume. Durch einen bedeckten Gang, welcher die Spielhöfe der Knaben und Mädchen trennt, führt der Weg zur Kleinkinderschule (*asile*), deren sämtliche Räume, Unterrichts- und Uebungsfaal, bedeckte Aufenthaltsräume u. a. ebenerdig angeordnet sind (Fig. 112). Der Spielhof der Kleinkinderschule liegt hinter der letzteren und hat noch einen Ausgang auf eine zweite StraÙe.

Im I. und II. Obergechofs (Fig. 111) enthält das Vorderhaus für die Knaben-, bezw. Mädchenschule je 5 Classen und einen Zeichenfaal und im III. Obergechofs, welches nur einen Theil der Grundfläche bedeckt, die Director-Wohnung.

Die Volksschule an der Bärengaffe in Budapest (1875 erbaut, Arch.: *Máltás*, Fig. 114) zeigt eine zusammengedrängte Grundrißanordnung.

Fig. 114.



Volksschule an der Bärengaffe zu Budapest. — Grundriß des I. Obergechoßes.

Arch : *Máltás*.

Der 2,50 m breite Flurgang vermittelt den Verkehr zu den in einem Anbau untergebrachten Bedürfnisanstalten und Dienstwohnungen; die Erhellung des Flurganges erfolgt durch einen kleinen Lichthof und durch die Fenster der beiden seitlich angelegten Treppenhäuser; die Treppen haben eine Laufbreite von 2 m.

Im Schulhause, welches mit Erdgechofs und 2 Obergechoßen erbaut ist, finden 19 Lehrclassen, einige Verwaltungsräume, 2 Wohnungen für Schuldienner und eine Wohnung des Directors Platz. Die Classen sind mit zwei-, drei- und vierfüßigem Gestühl für je 45 bis 60 Kinder bestimmt.

Im Erdgechofs stößt die Turnhalle an, welche durch einen Mittelgang vom Lichthofe des Schulhauses erreichbar ist. Zur Erwärmung dient Wasserheizung.

c) Schulbaracken.

In den großen Städten tritt oftmals das Bedürfnis nach Vermehrung der Unterrichtsräume für die Volksschulen so dringend und plötzlich auf, daß es unmöglich wird, besonders wenn die Gewinnung der Bauplätze Schwierigkeiten macht, mit der Ausführung definitiver Neubauten gleichen Schritt zu halten. Es muß dann zeitweilig Abhilfe durch Miethung von Localitäten geschafft werden. Da jedoch der Auffindung geeigneter Miethräume häufig örtliche oder gesundheitliche Bedenken

III.
Anlaß
zu
Barackenbauten.

61) Nach: WULLIAM & FARGE. *Le recueil d'architecture*. 12^e année, f. 28, 29, 36.